

2/2026

Gemeinsam

Neuigkeiten aus der Pfarrgemeinde Heilige Mutter Teresa Nettetal



**St. Anna
Schaag**

**St. Clemens
Kaldenkirchen**

**St. Lambertus
Breyell**

**St. Lambertus
Leuth**

**St. Peter
Hinsbeck**

**St. Peter & Paul
Leutherheide**

**St. Sebastian
Lobberich**



VORWORT

- 3 Grußwort Gemeindereferentin Eva-Maria Thönes
- 4 Impressum

GEMEINDELEBEN

- 5 Unsere Kirchengemeinde Heilige Mutter Teresa hat einen neuen Kirchenvorstand
- 7 Gemeinsam Zukunft gestalten: Unser Pastoraler Raum Nettetal-Grefrath
- 9 Kreativ-Glück im Generationentreff Sankt Lambertus Leuth
- 10 Ehrenamt Telefonseelsorge

BLICK ÜBER DEN BERG

- 11 Projekt „Lebendige Stille“ auf dem Oedter Friedhof

BETEN & WANDERN

- 13 Sternwallfahrt 2026
- 15 Die Passionskrippe in St. Sebastian Lobberich - Besuch der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde Rheinland und Westfalen e.V.
- 17 Kevelaerwallfahrt 2026: Raum geben! - Raum für Neues und Altbewährtes

ORTE DES GELEBTEN GLAUBENS

- 19 Bittgottesdienst am Brucher Kapellchen
- 20 Die Bonifatius-Kapelle an der Karstraße

NACHRUFE & PERSONEN

- 22 Nachruf zum Tode von Schwester Patricia Meyer

INFORMATIONEN & TERMINE

- 24 Familienfest St. Anna Schaag
- 25 Vogelschuss Schaag
- 26 Neues aus der Alten Kirche
- 27 Bestellung von Gebetsgedenken/Intentionen
- Neue Anhänge für das Gotteslob
- 28 Unser Pfarrbüro-Team
- 29 Öffnungszeiten des Pfarrbüros
- 30 Pfarrfest St. Sebastian Lobberich
- 31 Schützenfest Hinsbeck
- 32 Kolping Ferienfreizeit Rheurdt 2026
- 33 Neues aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich
- 35 Lese-Tipps aus der Bücherei St. Sebastian

KINDER, JUGEND & FAMILIE

- 37 Jubiläum des Pfadfinderstammes Noah
- 39 Netti Kirchenmaus - Magische Zahl 7
- 41 Besondere Menschen - Karl May
- 44 Neues Spielgerät für den Kindergarten Regenbogenland
- 45 Klangfarben „Mit Singen die Herzen öffnen“
- 47 In eigener Sache

Vorwort

Liebe Gemeindemitglieder,

am Wochenende 27./28. Juni 2026 liegt etwas Besonderes in der Luft: Unsere Jugendlichen empfangen das Sakrament der Firmung. Wochen und Monate der Vorbereitung, des Fragens, des Zweifels und des Suchens finden ihren vorläufigen Höhepunkt in diesem festlichen Moment. Es ist eine Zeit, in der junge Menschen ihren eigenen Weg im Glauben bewusster gestalten – begleitet von ihren Familien, Patinnen und Paten und von uns als Gemeinde. Dafür dürfen wir dankbar sein.

Die Firmung erinnert uns alle daran, dass der Geist Gottes lebendig wirkt – nicht nur in großen, feierlichen Momenten, sondern auch im Alltag: in Begegnungen, in Gesprächen, im gegenseitigen Zuhören und im achtsamen Miteinander. Gerade auch in den Veränderungen, die wir als Gemeinde Heilige Mutter Teresa Nettetal erleben, dürfen wir darauf vertrauen: Gemeinsam, mit der Gemeinde St. Benedikt Grefrath, sind wir auf dem Weg – getragen von der Gewissheit, dass wir alle im gleichen Sinne und im gleichen Geiste sind.

Gleichzeitig stehen die Sommerferien vor der Tür. Für viele bedeutet das eine Zeit des Aufatmens, des Unterwegsseins, des Abstandgewinnens vom Alltag. Ob Sie verreisen oder die Tage hier vor Ort



Grafik: pixabay

genießen – ich wünsche Ihnen, dass Sie Momente der Ruhe finden, in denen Sie neue Kraft schöpfen können. Vielleicht entdecken Sie dabei auch Spuren Gottes in der Weite der Natur, im Lachen von Kindern oder in unerwarteten Begegnungen.

Als Gemeinde bleiben wir miteinander verbunden – auch über den Sommer hinweg. Möge uns ein offenes Herz füreinander begleiten, wo immer wir sind.

Ihnen Allen wünsche ich das Vertrauen und die Gewissheit, dass sie Ihren Weg nicht allein gehen und eine gesegnete Sommerzeit!

Ihre
Eva-Maria Thönes
 Gemeindeferentin



Sommersegen

Eintauchen ins kühle Wasser,
ein schattiges Plätzchen
oder ein Eis in der Hand.

Sorge gut für dich und nimm sie dir,
die kleinen Auszeiten zwischendurch.

Du darfst das Leben genießen!

Es sind Segensmomente.

Ein Geschenk für dich.

Text: Agnes Arnold, @allerlei.agnes,
In: Pfarrbriefservice.de | Foto: pixabay

Achtung!!!

Neue E-Mail des Redaktionsteams
Ihrer Gemeinsam:
gemeinsam@kgv-nettetal-grefrath.de

Das Redaktionsteam Ihrer
Gemeinsam wünscht
Ihnen eine wunderschöne
und erholsame Sommerzeit.

Foto Titelseite: Stephan Pasch

IMPRESSUM

Mehr Infos zur
Pfarrei Heilige
Mutter Teresa?

Scan mich!



Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Hl. Mutter Teresa Nettetal
An St. Sebastian 33-35, 41334 Nettetal
www.katholische-kirche-nettetal-grefrath.de

Redaktion:

Pfarrer Benedikt Schnitzler (verantwortlich), Liesel Beeker, Gisela Biemans, Stephanie a Campo, Ansgar Camps, Lintrut Peters, Christiane Rennen, Ralf Schröder, Stefan Voormans, Pfarrer Günter Wiegandt.

Nächster Redaktionsschluss ist der 4. Oktober 2026.

Eventuelle Beiträge bis zu diesem Termin gerne an
gemeinsam@kgv-nettetal-grefrath.de.

Satz & Layout:

Lintrut Peters

Druck:

Toni Peters Druck GmbH & Co. KG

Auflage:

1800 Stück

Unsere Kirchengemeinde Heilige Mutter Teresa hat einen neuen Kirchenvorstand

Am 8. und 9. Mai 2026 wurde erstmals der neue Kirchenvorstand für unsere Kirchengemeinde Heilige Mutter Teresa gewählt. Die Neuwahl war erforderlich, da die bisherigen sieben Kirchengemeinden in Nettetal zum 1. Januar 2026 zur neuen Kirchengemeinde fusionierten. Mit Ablauf des 31. Dezember 2025 sind die bisherigen Kirchenvorstände aus dem Amt geschieden. Damit die „Geschäfte“ bis zur jetzigen Neuwahl ordnungsgemäß weiterlaufen konnten, hat der Bischof von Aachen sogenannte Vermögensverwalter bestellt. Das Gremium der Vermögensverwaltung setzte sich aus dem Vorsitzenden Pfarrer, der Verwaltungsleiterin und sechs ehemaligen Kirchenvorständen der „Altgemeinden“ zusammen.

Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder wird nach dem „Kirchlichen Vermögensverwaltungsgesetz der Diözese Aachen“ in Abhängigkeit von den Katholiken der Kirchengemeinde bestimmt. Von den gut 22.000 Katholiken in Nettetal (davon waren 18.461 Personen ab dem 16. Lebensjahr wahlberechtigt) haben 618 Personen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und die nachfolgend aufgeführten Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.

Gewählt wurden (in alphabetischer Reihenfolge): Hans Buschmann, Johannes Deutges, Jochem Dohmen,

Frank Dors, Dr. Claudia Hüpkes-Oslislo, Sebastian Eckstein, Stefan Hauertz, Herbert Heitzer, Erwin Janßen, Josef Kipp, Josef Pohl, Wilfried Schmitz, Tobias Schmitz und Ute Terporten.

Was ist die Aufgabe eines Kirchenvorstandes?

Der Kirchenvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Kirchengemeinde und verwaltet ihr Vermögen. „Damit kommt den ehrenamtlichen Vertretern dieses wichtigen Gremiums gerade in Zeiten des spürbaren Wandels eine verantwortungsvolle Aufgabe zu“, sagt Jan Nienkerke, Generalvikar des Bistums Aachen. Der Kirchenvorstand verwaltet und vertritt also das Vermögen der Kirchengemeinde und trifft eigenverantwortlich Entscheidungen über finanzielle Ausgaben, Bauvorhaben, Immobilienverwaltung, Vermögensanlagen usw. Er schafft damit die Voraussetzungen für das pastorale und caritative Engagement der Gemeinde.

Mit der konstituierenden Sitzung am 26. Mai 2026 ist nun der neu gewählte Kirchenvorstand in die Arbeit gestartet.

In der Sitzung wurde Herr Hans Buschmann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Es wurden ein Finanzausschuss und ein Bau- und Liegenschaftsausschuss im-

plementiert und so die vielen Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt. Gerade im Bereich der kirchlichen Immobilien stehen aufgrund der geringer werdenden Kirchensteuereinnahmen für die Zukunft weitreichende Entscheidungen an. In einem zu erstellenden Immobilienkonzept sind u.a. in Abstimmung mit dem Rat des Pastoralen Raums Entscheidungen über die Zukunft und Nutzung der jetzt noch bestehenden Kirchengebäude und Pfarrheime zu treffen und umzusetzen.

Es geht aber nicht nur um Nettetal.

Unsere Kirchengemeinde bildet zusammen mit der Kirchengemeinde St. Benedikt Grefrath den Kirchengemeindeverband Nettetal/Grefrath (KGV) als Rechtsträger des Pastoralen Raums Nettetal/Grefrath. Der KGV ist Träger von 8 Kindertagesstätten, drei Jugendeinrichtungen (Arche, Oase und Piet8) und drei Generationentreffs, dazu kommen noch das Spielmobil und Streetwork. Neben den örtlichen kirchlichen Mitarbeitern wie Kirchenmusiker/innen, Pfarrsekretärinnen, Küstern und Hausmeistern ist der KGV auch verantwortlich für die in den Einrichtungen tätigen Erzieher/innen, Sozialpädagogen und sonstigen Mitarbeiter/innen und damit Anstellungsträger für mehr als 240 Mitarbeitende.

In der Verbandsvertretung des KGV vertreten sechs Mitglieder des Kirchenvorstandes unsere Kirchengemeinde

(dazu kommen dann noch drei Vertreter/innen der Kirchengemeinde St. Benedikt, der leitende Pfarrer Benedikt Schnitzler und eine Vertreterin des Rats des Pastoralen Raums). Also auch hier schultern die Ehrenamtler viel Verantwortung. Als Mitglieder der Verbandsvertretung wurden Hans Buschmann, Johannes Deutges, Sebastian Eckstein, Erwin Janßen, Josef Kipp und Tobias Schmitz vom Kirchenvorstand Heilige Mutter Teresa gewählt.

„Ich bin dankbar und sehr froh über die Bereitschaft der Mitglieder, im neuen Kirchenvorstand Verantwortung zu übernehmen und freue mich ebenso sehr auf eine konstruktive, zukunftsorientierte Zusammenarbeit für unsere große fusionierte Kirchengemeinde Heilige Mutter Teresa. Nur dann können wir die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam angehen und bewältigen“ sagt der Vorsitzende Pfarrer Benedikt Schnitzler.



Gemeinsam Zukunft gestalten: Unser Pastoraler Raum Nettetal-Grefrath

Ein neuer Weg für mehr als 30.000 Katholikinnen und Katholiken. Die beiden Gemeinden – St. Benedikt Grefrath und Heilige Mutter Teresa Nettetal – bilden den Pastoralen Raum Nettetal-Grefrath. Dieser von unserem Bischof Dr. Helmut Dieser angestoßene Zusammenschluss ist mehr als eine organisatorische Veränderung: Er ist die Einladung an uns alle, das kirchliche Miteinander aktiv und lebendig zu gestalten.

Bewahren und Erneuern

Angesichts weniger werdender Mitglieder und knapper werdender Ressourcen ist das Ziel klar definiert: Wir wollen Bewährtes fortführen und gleichzeitig mutig neue Wege gehen. Kirche lebt nicht durch Strukturen, sondern vor allem durch das ehrenamtliche Engagement der vielen Menschen vor Ort. Jede und jeder Einzelne ist eingeladen, die Zukunft unserer Gemeinschaft mit seinen / ihren Talenten und Ideen zu bereichern und das Leben in den Gemeinden und dem Pastoralen Raum mitzugestalten.

Doch ganz ohne Struktur geht es nicht. So fand im November 2025 die Wahl des Rates des Pastoralen Raumes Nettetal-Grefrath statt. Zwölf engagierte Ehrenamtliche – acht aus Nettetal und vier aus Grefrath – bilden gemeinsam mit Pfarrer Benedikt Schnitzler, Pfarrer Johannes Quadflieg sowie den



pastoralen Mitarbeiter:innen Angela Müller, Eva-Maria Thönes und Uwe Reindorf den „Rat des Pastoralen Raumes Nettetal-Grefrath“. Der Rat versteht sich als Brückenbauer, Ideengeber und Unterstützer der vielfältigen „Orte von Kirche“ – das sind die „alten“ Gemeinden, die Gruppen, Initiativen, kirchlichen Vereine und Verbände.

Aufbruch mit Gottes Segen

Am 6. Juni 2026 wurde der Aufbruch des gemeinsamen Weges mit einem festlichen Gottesdienst unter den Segen Gottes gestellt. Zu diesem waren alle Gemeindemitglieder aus unserem neuen Pastoralen Raum Nettetal-Grefrath herzlich eingeladen.

In diesem feierlichen Gottesdienst wurden die Mitglieder des Leitungsteams offiziell in ihr Amt eingeführt. Auch stellten sich die Mitglieder des „Rates des Pastoralen Raumes“ vor. Das anschließende Begegnungsfest im Grefrather Cyriakushaus bot bei Speis und Trank viele Gelegenheiten für persönliche Begegnungen, den Austausch von

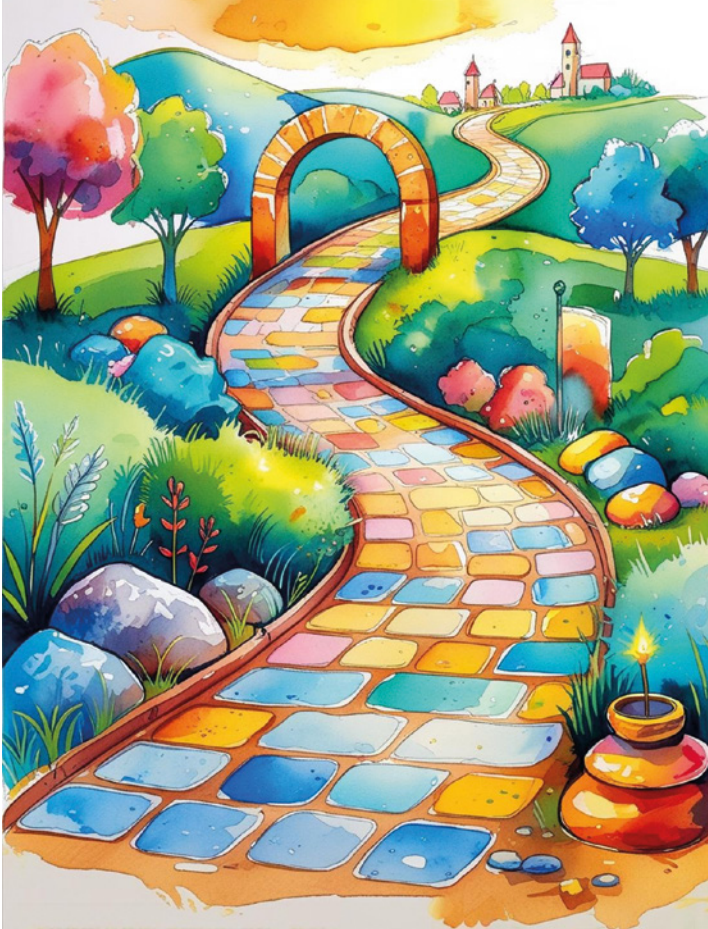


Bild: Lilly Baum, Gesamtschule Nettetal

Ideen und den Blick nach vorne. Kirche lebt vom Mitmachen! Schon immer war die Gemeinschaft der Menschen untereinander und in Christus Grundpfeiler des gemeinsamen Handelns. Sie lebt davon, dass viele Menschen ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Talente einbringen. Lasst uns daher gemeinsam aufbrechen getreu dem bekannten Kirchenlied: „Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde, heute wird getan

oder auch vertan, worauf es ankommt, wenn er kommt“ (GL 742). Lasst uns dabei darauf vertrauen, dass Gott uns begleitet – gerade jetzt in der bewegten Zeit auf unseren neuen und ungewohnten Wegen. *„Der Herr selbst wird vor dir hergehen. Er wird mit dir sein; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.“* (Dtn 31,8).

Ralf Schröder

Kreativ-Glück im Generationentreff Sankt Lambertus Leuth

Unter der Anregung und Leitung von Thekla Eusen-Nowak kam das Kreativ-Glück in den Generationentreff.

Im Mittelpunkt steht hier nicht die Perfektion, sondern der Spaß am Tun und an der eigenen Kreativität. Einfach mal machen

Rechtzeitig mit Beginn des Frühjahrs wurden wunderschöne Blumen aus Filterpapier und Schaschlikspießen hergestellt.

Konzentriert wurde begeistert gebastelt, wobei der Spaßfaktor und das gesellige Miteinander nicht zu kurz kamen.

Auch war schön zu sehen, dass diejenigen, die erst nur zuschauen wollten, dann doch zur Schere griffen.

Da die Freude an den gebastelten Werken so groß war, wurde spontan ein weiterer Termin zum Osterkartengestalten in das Programm eingefügt - auch hier waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Es werden noch weitere Angebote dieser Art folgen. Die Termine werden im Pfarrbrief veröffentlicht oder stehen im Programm des Generationentreffs.

Birgit Hühn
Generationentreff
Sankt Lambertus Leuth



Fotos: Generationentreff Sankt Lambertus Leuth





TelefonSeelsorge®

KR-MG-RY-VIE

Ehrenamtlich engagiert in der Krisenberatung

TelefonSeelsorge® fördert Menschen durch Ausbildung fürs Telefon

Krefeld, 26.03.2026 – Die Dienststellen der TelefonSeelsorge bilden regelmäßig Menschen für die ehrenamtliche Arbeit am Telefon aus. Die Ausbildung in der TelefonSeelsorge KR-MG-RY-VIE beginnt im Januar 2027.

TelefonSeelsorge stellt so sicher, dass die 24/7-Erreichbarkeit deutschlandweit gewährleistet bleibt.

„Wir brauchen ständig Nachwuchs für die Arbeit am Telefon“, sagt Andrea Arndt, Dienststellenleiterin in Krefeld. „Unsere Ehrenamtlichen sind hochmotiviert und machen den Dienst sehr lange. Dennoch scheiden jedes Jahr Menschen aus verschiedensten Gründen aus. Die Ausbildung für den Dienst am Telefon und für die Mailseelsorge ist deshalb eine unserer Kernaufgaben.“

Die Ausbildung dauert mindestens 150 Stunden, auf ein Jahr verteilt. Gemeinsam und verpflichtend für die Ausbildung sind zwei Säulen: die Selbsterfahrung im ersten Teil des Ausbildungsjahrs und die Ausbildung in Gesprächsführung mit klarem Praxisbezug.

Um diese seelsorgliche Beratungskompetenz geht es den Verantwortlichen bei TelefonSeelsorge. „Wir haben höchst unterschiedliche Anrufende mit Problemen, die von scheinbar belanglosen Kleinigkeiten bis zu expliziter Suizidalität reichen“, führt Andrea Arndt aus. „Damit muss man umgehen können und das erfordert mehr als nur Kenntnisse in guter Gesprächsführung. Im praxisbezogenen Teil der Ausbildung vermitteln wir genau dazu das nötige Wissen, das die Entwicklung des eigenen Seelsorgendprofils unterstützt. Wichtig ist aber auch: es gibt keine vorgefertigten Antworten, sondern das Gespräch am Telefon wird getragen von der jeweiligen Wahrnehmung und Rückmeldung der ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger.“

Die Ausbildung für Telefon und später für Mail stelle einen Wert an sich dar, betont Andrea Arndt. Denn die vielen Menschen, die diese Ausbildung durchlaufen haben, wüssten nicht nur am Telefon, wie eine gute, wertschätzende und durch aktives Zuhören gekennzeichnete Unterhaltung verläuft, sie wendeten dieses Wissen auch in ihren Familien und bei der Arbeit an.

Wer sich für eine Ausbildung interessiert, findet den Fragebogen hier: <https://www.telefonseelsorgekrefeld.de> unter Mitarbeit.

oder kann sich an die TelefonSeelsorge KR-MG-RY-VIE wenden:

info@telefonseelsorgekrefeld.de

Projekt „Lebendige Stille“ auf dem Oedter Friedhof

Auf dem Oedter Friedhof tut sich etwas. Der ein oder andere Friedhofsbesucher wird sicher schon bemerkt haben, dass im Bereich der Friedhofskapelle eine größere Fläche gelichtet wurde. Mit diesem ersten Schritt beginnt unser Projekt „Lebendige Stille – Umgestaltung einer brachliegenden Fläche auf dem Oedter Friedhof zum Ort der Begegnung“, welches wir hier kurz vorstellen möchten.



Fotos: Privat

vorgeht. Die Projekte werden nicht von der Verwaltung oder Politik entwickelt, sondern die Ideen stammen aus der Bevölkerung. Bürger:innen, Vereine oder auch Unternehmen können ihre Ideen jederzeit einreichen (Quelle: lemini.de).

Unsere Idee haben wir anschließend dem Regionalmanagement, vertreten durch Frau Silvia Bors, vorgestellt.



Wie alles begann

Auslöser war ein Zeitungsartikel im Frühjahr des vergangenen Jahres, in dem die lokale Aktionsgruppe der Leader Region Mittlerer Niederrhein (Lemini) und ihre Fördermöglichkeiten vorgestellt wurde.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, zur Stärkung des ländlichen Raums. Das Besondere an LEADER ist, dass es nach dem „bottom-up-Prinzip“

Unsere Idee

Eine bislang brachliegende Fläche auf dem Friedhof soll zu einem offenen Begegnungsraum werden – ein Ort für Ruhe, Trauer und Erholung, aber ebenso für Austausch, Gemeinschaft und Veranstaltungen für alle Generationen. Auch junge Menschen sollen hier einen Platz finden, an dem Trauer und Gemeinschaft zusammenkommen können. Gleichzeitig möchten wir Vereine und Gruppen einladen, den Platz

kulturell und für gemeinsame Aktivitäten zu nutzen.

Der Friedhof beherbergt zudem historische Grabstätten der Familien Girmes und Mooren, die weiterhin zugänglich bleiben und in das Gesamtkonzept eingebunden werden. Geplant sind außerdem ruhige Bewegungs- und Achtsamkeitskurse wie Qi Gong, Yoga oder Meditationskurse. Die gesamte Fläche wird barrierefrei gestaltet, insbesondere die Zuwegung, damit der Ort für alle Menschen gut erreichbar ist.

Gestaltung des neuen Ortes

Die Fläche soll ansprechend und einladend gestaltet werden.

Vorgesehen sind:

- ein überdachter Sitzbereich, der Schutz und Schatten bietet
- ein Brunnen, der im Sommer kühlt, beruhigt und die Sinne anspricht
- eine barrierefreie Wegeführung, die allen Besucherinnen und Besuchern den Zugang erleichtert

Mit der neuen Zuwegung haben wir nun begonnen. Alle weiteren Maßnahmen erfolgen Schritt für Schritt in Zusammenarbeit mit lokalen Handwerkern. Die Umsetzung übernimmt die Firma Garten & Landschaftsbau Kiekhöfel aus Grefrath. Das Konzept von Herrn Kiekhöfel hat uns überzeugt und



sich im Auswahlverfahren durchgesetzt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und die kommenden Bauabschnitte und werden Sie über den Fortschritt des Projektes auf dem Laufenden halten.

*Karin Spettmann
St. Benedikt Grefrath*

Sternwallfahrt 2026

Im Februar 2022 griffen russische Truppen auf Befehl Putins die Ukraine an. Die Menschen in Europa hatten bis dahin Krieg weit entfernt gewöhnt und sich in vermeintlicher Sicherheit gewogen. Dann holte uns alle die Realität ein. Im März 2022 fand daraufhin die erste Sternwallfahrt in Nettetal, organisiert durch den damaligen GdG-Rat, statt. Menschen aus allen Nettetaler Gemeinden kamen zusammen, um Gott um seinen Frieden zu bitten sowie der Menschen zu gedenken und für sie zu beten, die direkt unter diesem Konflikt zu leiden hatten. Geld wurde gesammelt, das den notleidenden Ukrainern zugutekam. Ein Ende dieses Krieges, der auf beiden Seiten bereits viele Opfer gefordert hat, ist immer noch nicht in greifbarer Nähe.

Mittlerweile sind viele neue Kriege und Konflikte entstanden, andere sind kurzfristig zu einer scheinbaren Ruhe gekommen, aber noch weit von einem wirklichen, dauerhaften Frieden entfernt. Es gibt zudem viele, ungenannte Konflikte in Afrika und Asien, die kaum zur Kenntnis genommen werden, aber auch genauso Angst, Trennung, Flucht und Hunger mit sich bringen und unzählige Menschenleben fordern.

Für all diese Schwestern und Brüder beteten wir auch 2026 gemeinsam bei der Sternwallfahrt. Wir machten uns als Zeichen der



Fotos: Stefan Voormans



Solidarität auf den Weg nach Schaag in den Kreuzgarten, der auf einem Bunker des letzten Weltkrieges erbaut, ein Mahnmal für den Frieden ist. Alle Gemeinden Nettetals, die sich Anfang dieses Jahres zur Pfarre Hl. Mutter Teresa vereinigt hatten, waren vertreten, ebenso wie die Pfarre St. Benedikt Grefrath, mit der wir einen gemeinsamen pastoralen Raum bilden.

Der ökumenische Gottesdienst, der von Herrn Pastor Schnitzler zusammen mit dem evangelischen Pfarrer Muthmann zelebriert wurde, fand bei bestem Frühlingswetter statt. 130 Menschen hatten sich im Kreuzgarten versammelt. Pfarrer Muthmann hielt eine bewegende Predigt zu Micha 4,1-5.

Viele Nationen gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN / und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen / auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn von Zion zieht Weisung aus / und das Wort des HERRN von Jerusalem. Er wird Recht schaffen zwischen vielen Völkern / und mächtige Nationen zurechtweisen bis in die Ferne. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden / und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation / und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Frieden fängt bei uns an, da, wo wir Schwerter zu Pflugscharen umschmieden, wo wir selber anfangen mit der Versöhnung und Frieden im Alltag Raum geben. Und dieser Friede kann nur gelingen, wenn Gott ihn gibt, sein Friede bei uns ist. Durch den Kreuzgartenverein e.V. ermöglicht, konnten sich im Anschluss an den Gottesdienst alle bei warmen und kalten, alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken für den Rückweg stärken und noch



Fotos: Stefan Voormans



ein wenig miteinander ins Gespräch kommen. Dabei konnte auch der schon weit fortgeschrittene Bau des Infozentrums am Kreuzgarten in Augenschein genommen werden. Voraussichtlich im Sommer diesen Jahres wird es seine Pforten für Besucher öffnen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die die Sternwallfahrt ermöglicht haben.

Birgitta Hoeren-Bayer

Die Passionskrippe in St. Sebastian Lobberich - Besuch der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde Rheinland und Westfalen e.V.



Die Landesgemeinschaft der Krippenfreunde Rheinland und Westfalen e.V. war am 28. März 2026, dem Samstag vor Palmsonntag, in St. Sebastian Lobberich zu Gast. Die Vorsitzende der Krippenfreunde Caroline Weber und der stellvertretende Vorsitzende Ingo Jungen haben ihre Mitglieder und interessierte Gäste zu einer kleinen Passionskrippenfahrt nach Nettetal eingeladen. Als Pfarrgemeinde

Foto: Philipp Jungen



Heilige Mutter Teresa Nettetal gehören wir seit Januar 2026 der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde an.

Im Mittelpunkt des Besuches stand die Passionskrippe in St. Sebastian, die von Palmsonntag bis Ostermontag in vier verschiedenen Bildern das Leiden, Sterben und die Auferstehung Christi darstellte. Beindruckt waren die Gäste, dass für die Passionskrippe die Figuren der Weihnachtskrippe, aus der Werkstatt Horst Dammers in Kevelaer, umgekleidet wurden und andere Rollen übernahmen. Ein angeregter, krippenspezifischer Austausch über die Figurengruppe, von den filigranen Gliedmaßen, den beweglichen Gelenken und der Kleidung sowie Idee und Umsetzung der Passionskrippe, stieß auf großes Interesse.

Darüber hinaus gab es die Gelegenheit zu einer exklusiven Kirchenführung der Krippenfreunde durch St. Sebastian. Besonderes Interesse erweckte der Taufstein aus dem 13. Jh., der Marien-, Josephs- und ehemalige Hauptaltar aus der Werkstatt Holtmann Kevelaer und der Kreuzweg mit den 14 auf Kupfertafeln gemalten Stationen des gleichen Künstlers von 1907/08.

Zum Abschluss der Führung hatte das Lobbericher Krippenteam zu einem kleinen Empfang in den Windfang unter der Orgelbühne eingeladen. Der Besuch endete mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Über die Landesgemeinschaft der Krippenfreunde Rheinland und Westfalen e.V. NRW:

Im Jahr 1925 schlossen sich Gruppen von krippeninteressierten Menschen zur „Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen e.V.“ zusammen. Zu den Mitgliedern dieses Traditionsvereins zählen Krippenbauer, Sammler, Künstler, Museumsfachleute, kath. und ev. Geistliche, Krippenbesucher und verschiedene Ortsvereine. Die „Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen e.V.“ ist Mitglied des Weltkrippenverbands UN FOE PRAE (Universalis Foederatio Praeseptica, www.un-foe-prae.eu).

Weitere Infos unter: www.krippenverband-nrw.de und auf Facebook unter: Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen e.V.

Christoph Voormans

Info: Eine bebilderte Nachbetrachtung der Passionskrippe 2026 gibt es als Heft/Datei übers Pfarrbüro Lobberich.

Fotos: Privat



Kevelaerwallfahrt 2026: Raum geben!

- Raum für Neues und Altbewährtes

Die Kevelaerwallfahrt hat in unserer Region eine große Tradition. Bereits seit dem ersten Aufkommen von Wallfahrten machten sich Menschen auf den Weg nach Kevelaer zur Trösterin der Betrübten. Anfangs in kleinen Gruppen, später dann als einzelne Gemeinde. So entstanden im Laufe der Jahre in jeder Gemeinde eigene Wallfahrts-traditionen.

Auf diese altbewährten Traditionen zurückgreifend wollen wir uns auch in diesem Jahr zum ersten Mal als neugegründete Gemeinde Heilige Mutter Teresa auf den Weg machen. Wir gehen auf altbewährten Wegen neue Wege. Einige Traditionen bleiben erhalten, andere werden sich verändern, Neues wird entstehen.

Im vergangenen Jahr fand zum ersten Mal eine gemeinsame Kevelaerwallfahrt statt; damals noch als Gemeinschaft der Gemeinden Nettetäl. Aus den Erfahrungen dieser

ersten gemeinsamen Wallfahrt hat sich folgender organisatorischer Ablauf ergeben:

Jede Gemeinde beginnt ihre Fußwallfahrt (wie gewohnt) in der eigenen Gemeinde, um dann um 4:15 Uhr am „Schwarzen Herrgott“ in Leuth den gemeinsamen Weg nach Kevelaer fortzusetzen.

Gegen 6:00 Uhr ist eine Einkehr zur Frühstückspause (mit selbst mitgebrachten Broten) im Haus Gielen in Broekhyzen geplant. Von dort geht es weiter über Straelen nach Walbeck. Dort wird im Haus Deckers gegen 8:45 Uhr eine zweite Rast eingelegt, bevor es weiter Richtung Kevelaer geht.

Für die Radpilger ist weiterhin eine eigenständige Wallfahrt mit Start in der jeweiligen Gemeinde geplant, da für eine sehr große Radtruppe aufwendige Sicherheitsvorkehrungen notwendig wären. Weitere Informa-

Save the date
Gemeinsame Wallfahrt
nach Kevelaer

29. August 2026

Mach dich mit auf den Weg!

Foto: Christiane Rennen



tionen und genaue Abfahrtszeiten werden im Pfarrbrief bekannt gegeben.

Am St. Klara Platz in Kevelaer beim Eingang des großen Kreuzweges beginnt um 11:45 Uhr der feierliche Einzug mit Orchester und Kirchenchor. Geplant ist über die Hauptstraße vorbei am Gnadenbild zum Kapellenplatz in das Forum Pax Christi zu ziehen für eine kurze Andacht mit abschließendem Sakramentalen Segen.

Im Forum Pax Christi findet um 15:00 Uhr der Kreuzweg mit Gebeten, Impulsen und Liedern statt. Den feierlichen Abschluss des Wallfahrtstages wird um 16:00 Uhr eine Messe mit Kirchenchor und Pfarrorchester in der Basilika bilden. Der Rückweg der Pilger wird individuell gestaltet.

Für die Pilger, die in Kevelaer übernachteten, beginnt der Rückweg um 7:45 Uhr mit einer Auszugsandacht am Gnadenbild. Geplant sind wieder Pausen in Walbeck (ca. 9:50 bis 10:20 Uhr) und Broekhyusen (12:45 bis 14:00 Uhr). In Leuth machen sich die Pilger nach einer letzten Einkehr im Haus Dückers (ca. 15:45 bis 16:15 Uhr) auf den Heimweg zu einer Schlussandacht in die Kirchen der jeweiligen Gemeinden.

Der Leitgedanke der Wallfahrt „Raum geben!“ steht für diese neue Wallfahrt, die aus verschiedenen alten Traditionen zusammengeführt wurde, um Raum für Neues zu schaffen.

Christiane Rennen

Fotos: Christiane Rennen



Bittgottesdienst am Brucher Kapellchen

Bittgottesdienste haben eine lange Tradition. Sie wurden vom heiligen Bischof Mamertus von Vienne um das Jahr 450 eingeführt, um um den Schutz vor Unwettern und Naturkatastrophen zu bitten und für das Wachstum der Früchte auf Feldern und in Gärten zu beten.

Die Bittgottesdienste am Brucher Kapellchen in Kaldenkirchen haben sich bis heute erhalten. So fand am Mamertustag (11. Mai) ein Bittgottesdienst im Bruch statt, zu dem sich ca. 50 Teilnehmer:innen

einfinden. In lockerer Atmosphäre wurde gesungen und gebetet. Wir sind in Gottes Hand und können darauf Vertrauen von Ihm getragen zu werden, war der Leitgedanke, den Pastor Schnitzler in seiner Predigt ausführte.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand im Bruch noch eine gesellige Runde zum Ausklang statt.

Christiane Rennen



Foto: Christiane Rennen

SAVE THE DATE

Pfarrfeste

5. Juli 2026 in Hinsbeck

12. Juli 2026 in Schaag (Familienfest)

5. und 6. September 2026 in Lobberich

Die Bonifatius-Kapelle an der Karstraße

An der Karstraße in der Hinsbecker Honschaft Voursenbeck liegt die seit dem Jahre 2001 unter Denkmalschutz stehende kleine Bonifatius-Kapelle. Das Heiligenhäuschen wurde 1747 von den damaligen Besitzern des Tellerhofes an der Karstraße erbaut. Es ist auch in der Landkarte von 1768 als „Teller Capell“ eingezeichnet, ebenso in der Karte von 1875 als „Tellerheiligenhäuschen“.

Besitzer waren 1747 Johann Teller und Nesken in den Schlieck. Dessen Urenkelin Maria Elisabeth Teller (1808-1838) heiratete 1826 den Nachbarn Arnold Karemeckers (1798-1868). Ihr einziger überlebender Sohn Johann Gerhard Karemeckers (1827-1859) starb

1859 unverheiratet im Alter von 32 Jahren. Da auf dem Hof nur noch der ältere Vater Arnold mit einer Tochter lebte, verfiel dieser mehr und mehr. Nach dem Tod von Arnold Karemeckers wurde das Anwesen 1875 versteigert. Neuer Besitzer der Hofgebäude wurde Wilhelm Hüpen, der größte Teil des Landes ging an benachbarte Bauern. Vermutlich kam dabei das Heiligenhäuschen in den Besitz des heutigen Karemeckers Hofes. 1934 heiratete Mathias Pasch in diesen Hof ein und übernahm ihn mit seiner Frau Maria Lendackers.

Im Gutachten der Denkmalkommission zur Kapelle heißt es: *„Es handelt sich um eine Backsteinkapelle auf rechteckigem Grundriss mit ge-*



Foto: Stephan Pasch

rundetem Abschluss, rundbogiger, durch eine Schmuckgittertür geschlossener Öffnung und Steildach. Die Kapelle befindet sich an einer Weggabelung an der historisch bedeutenden Karstraße (im weiteren Verlauf auch Römerstraße). In der Kartenaufnahme von Tranchot/von Müffling ist an dieser Stelle zu Beginn des 19. Jahrhunderts bereits eine Kapelle verzeichnet.“

Nach Auskunft alter Nachbarn war die Kapelle in früherer Zeit dem Heiligen Antonius geweiht. In den 1950er Jahren sorgte der damalige Hinsbecker Pfarrer Arnold Rulands dafür, dass die Gebetsstelle in ein Bonifatiushäuschen umgewidmet wurde. Der Hl. Bonifatius (eigentlich Winfried), wurde im Jahre 719 von Papst Gregor II. mit der Missionierung des späteren Deutschlands beauftragt. Den Innenraum prägt ein Bild des hl. Bonifatius, die Vorderseite ist durch ein Metallgitter gesichert. Der im Nachbarhaus wohnende Willi Sanders erstellte das erste Heiligenbild in der Kapelle. Das heutige Bild des Heiligen Bonifatius wurde vom Hinsbecker Maler Jakob Lückertz erstellt. Die Pflege übernahm bis zu ihrem Tod 1998 dessen Mutter Lenchen Sanders. Seit 2001 ist das Heiligenhäuschen ein Baudenkmal.

Mit der Zeit überwucherten die umstehenden Sträucher und das Efeu die Kapelle so stark, dass es in einem grünen Meer versteckt war.

Hierdurch entstand hier eine idyllische Atmosphäre. Zwei seitlich der Kapelle stehende Bänke luden zum Verweilen ein.

Im Herbst 2015 beschlossen Heinz und Maria Pasch, die den Karemeckershof in vierter Generation innehatten, mit ihren Söhnen Christoph, Stephan und Matthias, das Kapellchen aufwendig zu restaurieren und in neuem Licht erstrahlen zu lassen. Bäume und Sträucher hatten dem Heiligenhäuschen stark zugesetzt und auch das umliegende Gelände war völlig verwildert.

Mit Hilfe des Landschaftsbauers Stefan Gormanns wurde die Kapelle wieder freigelegt, der Maurer Hans Straeten sanierte das Gemäuer und die Stadt Nettetal setzte den Bereich vor der Kapelle, der im städtischen Besitz ist, in Stand und stellte Bänke auf. Hinter dem Heiligenhäuschen wurde eine Wildblumenwiese eingesät.

So wurde ein neues Highlight in Hinsbecks reizvoller Landschaft geschaffen, das für Nachbarschaft, Radfahrer und Touristen gleichermaßen ein Anlaufpunkt ist und zum Beten, Verweilen und Auftanken einlädt.

Heinz Koch

Nachruf zum Tode von Schwester Patricia Meyer

Nach dem Weißen Sonntag erreichte uns die Nachricht, dass unsere ehemalige Krankenhauseelsorgerin, Schwester Patricia Meyer, am 13. April 2026 in Warburg verstorben ist.

Der Tod von Schwester Patricia hat in der Pfarrgemeinde wieder Erinnerungen hervorgerufen. Sie war nicht nur die Seelsorgerin, nicht nur die Gemeindefereferentin im Seelsorgeteam. Sie hat Initiativen ergriffen, die heute noch wirken. Und sie ist den Menschen als Person in Erinnerung geblieben.

Schwester Patricia wurde am 29. Oktober 1943 in Weiskirchen – Saarland in der Eifel geboren. Von 2001-2013 wirkte sie in Nettetal.

Die, die mit ihr im Krankenhaus zusammenarbeiteten, waren überrascht wie „weltlich“ diese Ordensfrau war. Sie wohnte alleine in einer Einzimmerwohnung in Kempen.

Ihre Arbeit im Krankenhaus war von sehr viel Herzblut und Zeiteinsatz geprägt. Wenn es nötig war, kam sie auch nach Dienstschluss zu Patienten und saß auch nachts bei Sterbenden. Sie besuchte Patienten auch nach ihrem Krankenhausaufenthalt zu Hause und half bei der Verarbeitung von Schicksalsschlägen. Seelsorge war für sie „für die Seele sorgen“. Sie gewann schnell einen Pool von Kommunion-



Foto: Kurt Lübke

helfer/Innen aus den Nettetal und Grefrather Gemeinden, die sonntäglich unter ihrer Anleitung und Betreuung den Kommunionhelferdienst im Krankenhaus versahen.

Bald unterstützte sie die Gewinnung und Ausbildung von Wortgottesdienstleiter/Innen und führte eine sonntägliche Wortgottesdienstfeier in der Krankenhauskapelle ein. Anschließend teilten jeweils drei Kommunionhelfer/Innen auf den Stationen und der Intensivstation die Kommunion an Patienten, die es wünschten, aus. Bei Diskussionen, ob man bei den sonntäglichen Wortgottesdiensten auch die Kommunion spenden sollte, konnte sie diese durchsetzen.

Über eine neu angeschaffte Standkamera wurden die Gottesdienste in die Patientenzimmer auf den dortigen Fernschirmen übertragen. Später initiierte sie ein tägliches Abendlob in der Krankenhauskapelle und gewann 46 Gemeindemitglieder, die diesen Gottesdienst übernahmen. Auch er wurde in die Patientenzimmer übertragen. Für den Kreis der Kommunionhelfer/Innen und im Besuchsdienst Tätigen führte sie Treffen und Fortbildungen und besinnliche Angebote durch.

Sie selbst übernahm auch den Besuch von ehemaligen Patienten und brachte ihnen die Krankenkommunion nach Hause oder ins Pflegeheim.

In der Advents- und Fastenzeit bot sie für die umliegenden Gemeinden Exerzitien im Alltag an, die gerne und zahlreich angenommen wurden. Zu Weihnachten, wenn die Krippe in der Kapelle aufgebaut wurde, kam sie immer dazu und erfreute sich an Gottes Gegenwart. Auch wurde durch ihre Idee eine Szene der Osterpassion aufgebaut.

Gedenkgottesdienste für Angehörige bleiben in guter Erinnerung. Hospiz- und Trauerkreise waren ihr wichtig. Schwester Patricia startete eine große Spendenaktion für eine neue Orgel in der Krankenhauskapelle und sie sammelte auch für undichte Fenster der Kapelle.

Persönliche Kontakte waren ihr wichtig, sie freute sich über Spaziergänge und war gerne eingeladen. Ihr Motto: Einfach Mensch sein. 2006 durfte Sr. Patricia unter großer Beteiligung der Gemeinde ihr 40-jähriges Ordensjubiläum feiern. Auch die große Beteiligung bei ihrer Verabschiedung 2013 zeigte, dass sie und ihre seelsorgereiche Arbeit von vielen Menschen geschätzt war. Ruhestand hieß für sie in St. Tönis in der Suppenküche der Gemeinde zu helfen und Flüchtlingen Deutsch beizubringen.

Beschwerden nach einem Verkehrsunfall machten es dann erforderlich, dass sie ins Kloster in Neuwerk zu ihren Mitschwestern zog. Das Klosterleben fiel ihr nicht leicht. Ihre zahlreichen Kontakte wurden weniger. Bei jedem Besuch konnte man ihr Altern und damit ihre Kräfte schwinden sehen. Im Juli 2024 kam sie dann ins Seniorenheim St. Josef in Warburg. Auch dort wurde sie besucht, erkannte ihre Besucher jedoch nicht mehr. Ihr Leben war geprägt von Nächstenliebe. Die Pfarrgemeinde Heilige Mutter Teresa Nettetal dankt Schwester Patricia von ganzem Herzen für ihren Einsatz.

Ruhe sie in Gottes Hand!

*Diesen Nachruf verfasste
Dietmar Sagel in Zusammenarbeit
mit Hildegard Aldenkirchs, Bärbel
Frings und Ulrike Gisbertz.*

„St. Anna feiert“ am 12. Juli 2026

Familienfest

in und an der Kirche und
in und am Pfarrheim in Schaag

**10.00 Uhr Eröffnungsgottes-
dienst in St. Anna**

◆ Wir halten für Sie ein **reich-
haltiges Angebot an Speisen
und Getränken** bereit.

◆ **Viele Spiele und Unterhal-
tung für die Kinder: „Jünter“,
das Fohlen aus dem Borussia-
Stall, Eisenbahn, Hüpfburg,
Torwandschießen, Kreative
Aktionen: Basteln, Schminken.**

Große Verlosung

◆ Viele schöne Gewinne:
u.a. Reise nach Berlin

Kirchenführung

◆ **Darbietungen am Nachmit-
tag:** Shaolin-Aufführungen
von SuS Schaag
Showtänze der Funkengarde
und Mäusegarde SKG Schaag

VOGELSCHUSS SCHAAG

24. Juli 2026 - 26. Juli 2026

*... wir freuen uns
auf Euch!*

Programm



FREITAG

24. Juli 2026

19.00 Uhr

PROBEVOGELSCHUSS

- interne Veranstaltung -

SAMSTAG

25. Juli 2026

10.00 Uhr

Antreten der Bruderschaft auf dem Schulhof

10.30 Uhr

ABKRÄNZEN

des Prunkbaumes beim König Sebastian Stiels,
Brachter Straße 48

12.00 Uhr

VERABSCHIEDUNG

Von König und Minister im Festzelt

14.00 Uhr

ANDACHT

Im Festzelt auf dem Schulhof

14.30 Uhr

VOGELSCHUSS

mit Hüpfburg sowie Kaffee mit Kuchen

20.00 Uhr

KRÖNUNGSPARTY mit DJ Ole

Eintritt frei

SONNTAG

26. Juli 2026

9.30 Uhr

FESTMESSE

für die Lebenden und Verstorbenen
unserer Bruderschaft **im Festzelt**

11.00 Uhr

EHRUNGEN

Frühschoppen und Ausklang



**St. Anna und Hubertus
Bruderschaft Schaag 1804 e.V.
im Festzelt auf dem Schulhof**



Viele und unterschiedliche Veranstaltungen liegen im ersten Quartal bereits hinter uns. Wir freuen uns über so viele Menschen, die bei uns zu Gast waren.

Ob Konzert, Kabarett, Theater... es waren tolle Abende. Der Ostergottesdienst hat viele, viele Menschen angezogen. Die Sitzplätze reichten nicht aus und die österlichfrohe Stimmung war greifbar. Nun schauen wir auf unsere nächste Kulturveranstaltung:

„SCHLØMER trifft“ - am Freitag, 2. Oktober 2026 um 19:30 Uhr. SCHLØMER kommt mit seiner unplugged Tour nach Nettetal. Für diesen Abend bringt die Band nicht nur ihren charakteristischen Sound aus Gesang, Klavier, Gitarren und Percussion mit, sondern lädt auch



Foto: Dr. Bastian Rütten

GastmusikerInnen ein, die das Programm bereichern und für besondere Momente sorgen. Das Publikum erwartet ein abwechslungsreicher



Abend mit deutschsprachigem Pop - mal leise und berührend, mal kraftvoll und voller Energie. Durch die Verbindung von vertrautem Bandsound und den Beiträgen der Gäste entsteht ein einzigartiges Konzerterlebnis in der besonderen Atmosphäre der Alten Kirche. Der Einlass erfolgt ab 19:00 Uhr.

Eintritt VVK 22€ | Abendkasse 24€
Restkarten sind noch im Online-shop oder in der Buchhandlung Matussek erhältlich.

Vor allem aber laden wir zu unseren Gottesdiensten ein. Die Termine und alle weiteren Infos findet man in unserem Jahresprogramm.

Das Friedensgebet „15 Minuten für den Frieden“ findet nach wie vor (unter großem Zuspruch) jeden Montag um 19 Uhr statt.

Auf ein Wiedersehen in der Alten Kirche und herzlich willkommen.

*Ihr und Euer
Dr. Bastian Rütten*

Bestellung von Gebetsgedenken/Intentionen

Diese vorbereiteten Briefumschläge finden Sie ab sofort in den Auslagen der Kirchen, um damit Ihre Gebetsgedenken zu bestellen.

Selbstverständlich können Sie Ihre Messbestellung auch weiterhin gerne telefonisch oder per E-Mail im Pfarrbüro aufgeben.

Bestellung Intentionen / Gebetsgedenken

für: _____

am: _____ um: _____ Uhr in der Kirche (bitte ankreuzen)

- St. Anna Schaag St. Peter und Paul Leutherheide
 St. Lambertus Breyell St. Sebastian Lobberich
 St. Peter Hinsbeck St. Clemens Kaldenkirchen
 St. Lambertus Leuth

Name und Telefon: _____ (für evtl. Rückfragen)

Bitte geben Sie den Umschlag ins Kollektenkörbchen
oder in den Briefkasten des Pfarrbüros.

Neue Anhänge für das Gotteslob

In diesen Tagen erscheinen die neuen Anhänge für unsere Gotteslob in allen Kirchen in Nettetal.

Wer in sein privates Gebetbuch auch einen neuen Nettetaler Anhang einkleben möchte, kann diesen im Pfarrbüro bekommen oder am Schriftenstand in den Pfarrkirchen gegen eine Spende.

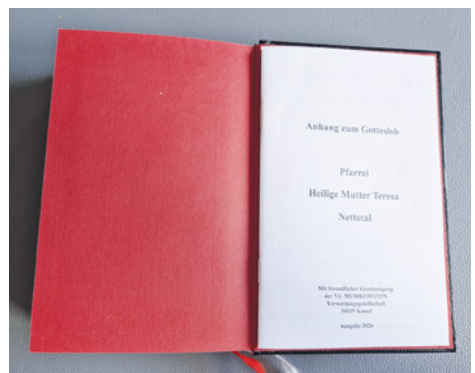


Foto: Lintrut Peters

Unser Pfarrbüro-Team

Im Pfarrbüro der Kirchengemeinde Heilige Mutter Teresa stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen Liesel Beeker, Walburga Berger, Ute Dohmen, Martina Schröder

und Astrid Winkels gerne persönlich oder per Telefon / per E-mail zu den Öffnungszeiten für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Foto: Pfarrbüro Heilige Mutter Teresa Nettetal



Von links nach rechts: Astrid Winkels, Martina Schröder, Ute Dohmen, Walburga Berger und Liesel Beeker

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Pfarrbüro unserer Pfarrei Heilige Mutter Teresa Nettetal

Montag: 9:00-12:00 Uhr
 Dienstag: 9:00-12:00 Uhr
 15:00-17:00 Uhr
 Donnerstag: 9:00-12:00 Uhr
 Freitag: 9:00-12:00 Uhr

An St. Sebastian 33-35
 41334 Nettetal-Lobberich
 Tel.: 02153-91410

Achtung!!!

In den **Sommerferien**
 ist das zentrale Pfarrbüro
nur vormittags
 von 9:00 bis 12:00 Uhr
 für Sie geöffnet.

Achtung!!!

Die Pfarrbüros in
 Kaldenkirchen und Breyell
 sind ab dem
 1. Juli 2026 geschlossen.



pfarrbuero-mutterteresa@kgv-nettetal-grefrath.de

Bankverbindungen unserer Pfarrei:

Katholische Kirchengemeinde Heilige Mutter Teresa Nettetal
 Sparkasse Krefeld, IBAN DE07 3205 0000 0036 3005 23
 Volksbank Krefeld eG, IBAN DE65 3206 0362 2100 7670 26



Pfarrfest St. Sebastian Lobberich

5. & 6.
September
2026

Pfarrfest St. Sebastian Lobberich

Der Erlös wird für einen guten Zweck verwendet.

SAMSTAG

ab 18:00 Uhr

Sommerabend im Biergarten
und an der Weinbar
mit Live-Musik von



**SOUND
FLAKES**
COVERMUSIC

SONNTAG

Gottesdienst

Anschließend Spiel und Spaß
für die ganze Familie!

am Nachmittag:
Programm auf der Bühne

Biergarten - Weinbar - Grill - Cafeteria (So.)

Schützenfest Hinsbeck



Vereinigte St. Sebastianus - St. Antonius - Bruderschaft 1464
Nettetal - Hinsbeck e.V. lädt ein



Schützenfest Hinsbeck

28.8.-31.8.2026

Freitag, 28.8.2026

"Hinsbecker
Wies'n"

20.00 Uhr mit der Band "Farbton"
Vorverkauf 12€; Abendkasse 16€

Samstag, 29.8.2026

19.00 Uhr Großer Zapfenstreich
am Ehrendenkmal
20.00 Uhr "Hinsbecker Partynacht"
mit der Band Thommes RotWeiss,
Eintritt frei

Sonntag, 30.8.2026

09.30 Uhr Heilige Messe
in der Pfarrkirche St. Peter
13.30 Uhr Platzkonzert
14.00 Uhr Festumzug
15.00 Uhr Klompenball
mit „DJ Roland Zetzen“
Eintritt frei

Montag, 31.8.2026

18.30 Uhr Parade am Jugendheim
20.00 Uhr Königsgalaball
mit der Coverband "Farbton"
Eintritt 10€

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Das Festzelt befindet sich an der Feuerwehr.

Kolping Ferienfreizeit Rheurdt 2026

Die Kolpingjugend der Kolpingfamilie Hinsbeck führt auch in diesem Jahr ihre Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 8-16 Jahren durch.

Vom 18. bis 23. Oktober 2026 geht es ins Eichenkreuzheim nach Rheurdt.

Das umliegende Gelände mit Wald- und Wiesenflächen bietet viele Möglichkeiten für unsere Gruppe. Ein Spielplatz, Lagerfeuerstelle, Backhaus, Tischtennisplatten, Kicker, Naturlehrpfad, Bolzplatz und eine Beachanlage rund um das Freizeitheim laden zu Spiel, Sport und Spaß ein.

Für ein abwechslungsreiches Programm, wie z.B. AGs, Geländespiele, Motto-Abende, Disco, Gottesdienst, Schwimmen, Besichtigungen, Wanderungen, Zoobesuche, Freizeitparks usw. sorgt unser Leitungsteam.

Infos sind bei den Leitern der Ferienfreizeit Friedhelm Leuf (Tel. 02153/8551) und Tobis Dahlke (Tel. 0177 / 2604963) erhältlich.

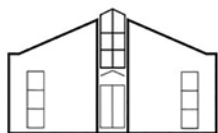
Anmeldungen sind mit einer E-Mail an info@kolping-hinsbeck.de möglich.

Friedhelm Leuf

Foto: Privat



Neues aus der Bücherei St. Sebastian Lobberich



DIE BÜCHEREI

Bücherei St. Sebastian Lobberich



Am 23. April 2026 war der Welttag des Buches. Erstmals haben wir aus diesem Anlass die Kindergärten zu einem Vorlese Morgen eingeladen. 120 Kinder aus Lobbericher Kindergärten sind der Einladung gefolgt.

Mit unserem Bilderbuchtheater Kamishibai und vier verschiedenen Bilderbüchern wurde es spannend und lustig, und die Kinder haben Augen und Ohren aufgesperrt.

Übrigens lesen wir jeden Donnerstag in der Bücherei vor. Näheres dazu erfahren Sie auf unserer Homepage. Wie in den vergangenen Jahren

Fotos: Privat



bietet die Bücherei St. Sebastian wieder einen großen Büchertrödel in den Sommermonaten an. Hier können Sie Romane, Kinderbücher, Hörbücher und Gesellschaftsspiele günstig bekommen. Sie erinnern sich? Sie bezahlen, was Ihnen Ihr Fund wert ist. Der Trödel wird am Sonntag, dem 19. Juli 2026 auf dem Platz vor der Bücherei eröffnet mit einem Kinderbuchtrödel und Cafeteria mit selbst gebackenem Kuchen, bei Regenwetter findet er in der Brücke statt. Danach ist der Trödel über die Sommerferien bis zum Pfarrfest während der Öffnungszeiten der Bücherei zugänglich.

Vom 30. Mai 2026 bis 12. Juli 2026 nehmen wir gerne Ihre gut erhaltenen Gesellschaftsspiele, Romane sowie Kinder- und Jugendbücher an. Sie können Ihre aussortierten Schätze während der Öffnungszeiten der Bücherei abgeben oder Sie machen einfach per Mail an buecherei-lobberich@web.de einen Abgabetermin mit uns aus. (Bitte stellen Sie nichts vor unsere Tür, dort ist es den Elementen ausgesetzt.)

Ob Sie zum Trödel kommen, um Ihre Ferienlektüre auszuwählen oder zu einer unserer Veranstaltungen: wir freuen uns auf Sie!

Walburga Rembold

Öffnungszeiten der Bücherei

dienstags
16 bis 18 Uhr

donnerstags
17 bis 19 Uhr

samstags
17:30 bis 18:30 Uhr

sonntags
10:30 bis 12:30 Uhr



02153 914125
und rund um die Uhr unter
www.buecherei-lobberich.de
zum Stöbern, Vormerken
und Verlängern

In den **Sommerferien**
hat die Bücherei nur
donnerstags und sonntags
geöffnet.



Lese-Tipps aus der Bücherei St. Sebastian



Natalie Haynes, *Die Heldinnen von Troja. A thousand ships.*

Wer kennt nicht die Namen der griechischen und trojanischen Helden: Paris, Achilles, Hektor und Odysseus, Priamos und Agamemnon. Vielleicht auch ein paar weibliche Namen: Helena natürlich, vielleicht noch Penthesilea und Cassandra.

Natalie Haynes gibt nun den Frauen der großen Erzählung der Antike ein Gesicht und ein eigenes Schicksal. Das liest sich nicht so vertraut wie die bekannten Geschichten von Schlachten und Heldentum. Hier geht es um Verlust und Gewalt, um Opfer sein und Sterben. Haynes gibt den Frauen eine Stimme, unaufgeregt, fast fatalistisch. Man kann diesen Roman als eine interessante Abwandlung der bekannten Mythologie lesen. Oder man lässt sich berühren von Frauen, deren Geschichten auch in heutigen Kriegen wieder und wieder passieren.

William Wahl und Wilm Lindenblatt, *Ella und Ben und die Rolling Stones*

„Ella und Ben“ ist eine neue Sachbuchreihe zum Thema Musik für Kinder in der Bücherei. Alle Bücher stellen bedeutende Rock- und Pop-Bands vor, von den Beatles über Queen bis zu Abba oder Kraftwerk. Ich habe mir das Buch über die Rolling Stones näher angeschaut.

Der Einstieg in die Geschichte der Rolling Stones entsteht aus einer vertrauten Familiensituation: Streit zwischen Geschwistern. Dann erzählen Mama und Papa von der Band, die sie bewundern. Die vielen, kindgerecht formulierten Informationen über Musikstile, Bandmitglieder und eine lange Karriere bleiben in die Familiengeschichte von Ella und Ben eingebunden. Viele bunte Bilder machen die Geschichte anschaulich. So entsteht ein Sachbilderbuch, das sich nicht nur gut lesen lässt, sondern Spaß UND schlau macht.

Sollten Eltern mitlesen, werden sie vielleicht auch noch Neues lernen. Also: sehr empfehlenswert!

Alle lieferbaren Titel der Reihe um Ella und Ben können bei uns ausgeliehen werden.

Cay Rademacher, *Mörderischer Mistral*

„Mörderischer Mistral“ ist der erste Band einer Reihe von Krimis, die bis jetzt 12 Bände umfasst. Die Bücher spielen in der Provence, es ermittelt ein Capitaine der Gendarmerie, Roger Blanc.

Blanc ist nach der erfolgreichen Aufdeckung einer Korruptionsaffäre in den politischen Kreisen von Paris in die Provence strafversetzt worden, Anlass für seine

Ehefrau, die Scheidung einzureichen. Und da sitzt er nun, in einem kleinen Städtchen im Midi, in einer geerbten Bruchbude, von seinem ehrgeizigen Vorgesetzten misstrauisch belauert und mit einem Partner, mit dem niemand sonst zusammenarbeiten möchte.

Blancs erster Fall scheint ganz einfach: ein bekannter Störenfried ist spektakulär hingerichtet worden. Roger Blanc wittert Verstrickungen in die kommunale Politik und macht sich damit keine Freunde.....

Spannende und unterhaltsame Krimireihe mit interessanten Protagonisten. Die Schilderung von Land und Leuten weckt das Fernweh. Ich werde ganz sicher alle Bände lesen!

Birgit Schössow, Oma verbuddeln. Ein lustiges Buch über das Sterben.

Klingt komisch? Ist aber so. Lustig - und einfühlsam und unterhaltend.

Paul erzählt, wie er und seine Geschwister zu Waisenkindern werden, wie eine unbekannte Oma auftaucht und sie an die Ostsee entführt, wie dann auch die Oma stirbt, aber mit List und Einfallsreichtum trotzdem alles gut wird. Höhen und Tiefen, Trauer, Mut und Hoffnung halten sich die Waage in diesem spannenden Kinderroman. Der kindliche Blickwinkel des Erzählers macht das Schwere leicht, ist aber nie oberflächlich.

Ein tolles Buch für Selberleser ab 8 Jahren!

SAVE THE DATE

**Erntedankfest der Pfarrei
Hl. Mutter Teresa Nettetal**

4. Oktober 2026

**Gottesdienst um 10:00 Uhr
Heide Hinsbeck**

Bei Regen Kirche Hinsbeck. Weitere Informationen werden im Pfarrbrief veröffentlicht.

Foto: Ralf Schröder



Jubiläum des Pfadfinderstammes Noah

Der Pfadfinderstamm Noah feierte am ersten Mai-Wochenende seinen 20. Geburtstag. Die Feier, die freitags begann und sonntags endete, stand unter dem Leitsatz: 20 Jahre gewachsen mit jedem Schritt – und die Geschichte geht weiter.

Lest hier den Bericht von Dietmar Hollmann:

Ein festliches und bewegendes Wochenende liegt hinter mehr als 150 Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus der ganzen Republik. Bereits am Donnerstagabend reisten die Gäste aus allen Himmelsrichtungen

an – von München bis Hagen bei Norden – und richteten sich auf unserer Lagerwiese in Berg für die kommenden Tage ein.

Gemeinschaft erleben – der Freitag

Der Freitag stand ganz im Zeichen eines großen Postenlaufes. Rund 150 Teilnehmende wurden in bunt gemischte Gruppen eingeteilt und machten sich, ausgestattet mit einer Karte, auf einen Rundweg durch Breyell und Schaag. An zehn verschiedenen Stationen warteten kreative, sportliche und knifflige

Foto: Privat



Aufgaben, die nur gemeinsam zu lösen waren – ein echtes Pfadfindererlebnis.

Feierlicher Höhepunkt – der Samstag

Der Höhepunkt unseres Jubiläums war die offizielle Feier am Samstag, die wir mit einer heiligen Messe in St. Anna beginnen durften. Eine be-



Foto: Privat

eindruckend lange Prozession zog von der Lagerwiese zur Kirche, die sich schnell mit unseren Pfadfinderfreunden aus dem ganzen Land sowie zahlreichen Gästen aus Nettetäl füllte. Nach der Messe wurde der Festzug noch länger, und auf dem Lagerplatz folgten herzliche Begrüßungen und viele wertschätzende Glückwunscheden. Anschließend

begann ein bunter Nachmittag für Groß und Klein: Spielstände, Workshops, kreative Angebote und natürlich reichlich Verpflegung – von Kuchen über Würstchen bis hin zu Stockbrot – luden zum Verweilen ein. In vielen Gesprächen konnten Interessierte außerdem einen Einblick in das Leben und die Gemeinschaft eines Pfadfinders lagers gewinnen. Der Abend gehörte dann wieder den Lager teilnehmern, die mit einer großen Singrunde am Lagerfeuer den Stammesgeburtstag in Pfadfindertradition feierten. Für den ein oder anderen gab es dadurch zu wenig Schlaf – doch auch das gehört zu einem Lager.

Abschied – der Sonntag

Am Sonntag hieß es dann schon wieder Abschied nehmen. Der große Abbau bestimmte den Tag, und nach und nach leerte sich die Wiese, die uns ein so unvergessliches Jubiläum beschert hatte.

Dietmar Hollmann

Magische Zahl 7

Nach den Sommerferien kommt bald der Herbst. Der erste Herbstmonat ist der September. Der Name September leitet sich vom lateinischen Wort „semptem“ (sieben) ab. „Septem“ bedeutet sieben. In unserem Jahreskalender ist der September aber der neunte Monat im Jahr. Warum heißt der neunte Monat dann September?

Vor vielen tausend Jahren waren die Römer das mächtigste Volk der Erde. Bei ihnen fing das Jahr mit dem Monat März an, der der Monat des Gottes Mars war. Mars war der Gott des Krieges und der Soldaten. Dann folgten die anderen 10 Monate. Der September war damals der siebte Monat im Jahr. Später wurden dann 2 Monate vor dem März hinzugefügt und der September rückte auf die neunte Position.

Die Zahl **7** taucht auch in verschiedenen anderen Bereichen auf. Sie gilt als magische und heilige Zahl.

Einige Beispiele:

Im alten Testament steht, dass Gott die Welt in **7** Tagen erschaffen hat. Der siebte Tag war der Ruhetag.

Die Woche hat **7** Tage.

Auch in Märchen taucht die Zahl **7** mehrfach auf: Schneewittchen und die **7** Zwerge, der Wolf und die **7** Geißlein.

Der Regenbogen hat **7** Farben: rot – orange – gelb – grün – hellblau – dunkelblau – violett

Im Judentum ist ein **7**-armiger Leuchter (er wird Menora genannt) von besonderer Bedeutung.

Ein schöne Sommerzeit und
tolle Ferien wünscht dir deine

Netti Kirchenmans



Im Sommer wird auf den Feldern ein Gemüse geerntet, das man Kohlrabi nennt. Es gibt den Kohlrabi mit rötlicher und hellgrüner Schale. Innen ist der Kohlrabi aber immer weiß. Der Kohlrabi ist sehr gesund, er liefert

wichtige Vitamine. Es gibt viele Möglichkeiten, Kohlrabi zu verarbeiten. Man kann ihn kochen oder braten oder als Salat zubereiten. Wir haben für euch ein Rezept für ein leckeres Kohlrabi-Schnitzel.

Kohlrabi-Schnitzel

Ihr braucht für 2 Kohlrabi-Schnitzel:

- 2 Kohlrabi
- 2 Eier
- Mehl zum Panieren
- Semmelbrösel (Paniermehl)
- Salz und Pfeffer
- Öl zum Braten

Zutaten



Foto: KI Adobe Express

Und so wird's gemacht:

1. Topf mit Salzwasser zum Kochen bringen.
2. Kohlrabi schälen und in gleich dicke Scheiben schneiden ($\frac{1}{2}$ - 1 cm).
3. Kohlrabischeiben etwa 8 Minuten in dem kochenden Salzwasser garen.
4. Die Kohlrabischeiben herausnehmen und trocken tupfen.
5. 3 tiefe Teller bereitstellen. In den ersten Teller Mehl, in den zweiten Teller die Eier (diese verquirlen) und in den dritten Teller die Semmelbrösel geben.
6. Kohlrabischeiben salzen und pfeffern.
7. Kohlrabischeiben erst in dem Mehl wenden, dann durch das verquirlte Ei ziehen und dann in die Semmelbrösel geben (diese fest andrücken).
8. In einer Pfanne das Öl erhitzen, die Kohlrabischeiben darin goldbraun ausbacken und auf Küchenpapier trockentupfen.

Guten Appetit!

Besondere Menschen

In Bad Segeberg in Schleswig-Holstein finden jedes Jahr die Karl May Festspiele statt. Wer aber war Karl May? Von ihm wollen wir euch heute erzählen.

Karl May

**Schriftsteller,
Komponist & Musiker**

Karl May wird am 25. Februar 1842 in Ernstthal, einem kleinen Dorf in Thüringen, geboren. Die Eltern Heinrich und Wilhelmine sind Protestanten. Sie verdienen als Weber sehr wenig Geld, sie sind sehr arm. Karl ist das fünfte von vierzehn Kindern, neun Kinder sterben in den ersten Lebensmonaten. Karl ist der einzige überlebende Junge.

1848 wird Karl eingeschult. Er ist 6 Jahre alt. Er besucht die Schule 8 Jahre lang, sie heißt damals Volksschule. Karl ist sehr musikalisch. In dieser Zeit bekommt er von dem Chorleiter der Dorfkirche Musikunterricht. Später spielt er Klavier, Orgel, Geige und Gitarre ohne Unterricht bekommen zu haben. Er hat sich das alles selbst beigebracht. Er hat auch komponiert, auch kirchliche Lieder.

Ab 1856, nach dem Ende der Volksschulzeit, besucht Karl May das Lehrerseminar in Plauen. Das ist eine Stadt in Sachsen. Nach 5



Fotos: wikipedia



Jahren, 1861, besteht Karl May die Abschlussprüfung mit der Gesamtnote gut. Er ist nun 19 Jahre alt und ausgebildeter Lehrer. Er unterrichtet die Kinder in einer Fabriksschule in der sächsischen Stadt Chemnitz. Damals gibt es in großen Fabriken für die Kinder der Fabrikarbeiter eine eigene Schule.

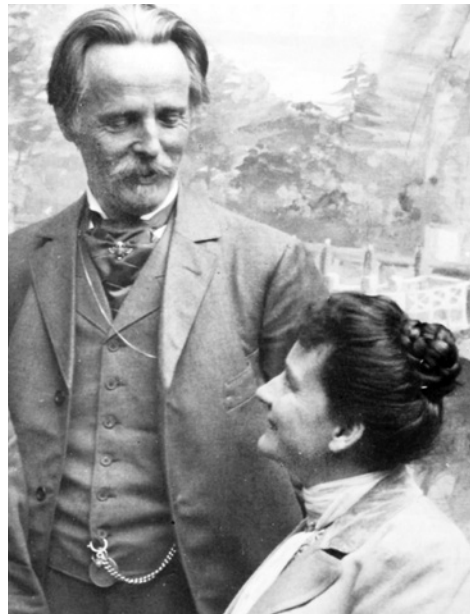
Karl May hat in der Fabriksschule große Schwierigkeiten. Er verlässt die Schule und geht zurück in sein Heimatdorf. Dort gibt er Kindern 2 Jahre lang Privatunterricht. Damit verdient er aber zu wenig, um ein selbstständiges Leben zu führen. Er hält sich mit verschiedenen schlecht bezahlten Beschäftigungen über Wasser. Davon leben kann er nicht. Deshalb wohnt er bei seinen Eltern in Ernstthal. Er muss keine Miete bezahlen. Deshalb kann er sich mit dem beschäftigen, was er am liebsten tut und auch am besten kann: dem Schreiben von Geschichten.

Fotos: wikipedia



Karl May reicht einige seiner Geschichten bei einem Verlag in Dresden ein. Diese Geschichten haben dem Chef des Verlags so gut gefallen, dass er Karl May in seinem Verlag anstellt. Für Karl May bedeutet das, dass er zum ersten Mal so viel Geld verdient, um selbstständig leben zu können.

Er hat eine junge Frau kennengelernt, Emma Pollmer, die er gern heiraten möchte. Er hat kein regelmäßiges Einkommen, trotzdem heiraten er und Emma Pollmer 1880 standesamtlich und kirchlich. Karl May ist inzwischen 38 Jahre alt. Karl May zieht in kurzer Zeit immer wieder von Ort zu Ort. Dieses unruhige Leben kann seine Frau nicht ertragen. Sie will die Scheidung.



Sehr bald heiratet Karl May wieder. Seine zweite Frau war schonmal verheiratet, ihr Mann war aber gestorben. Sie war also eine Witwe.

In der damaligen Zeit, Mitte des 19. Jahrhunderts, wandern viele Europäer, auch Deutsche, nach Nordamerika aus. Sie hoffen, dort ein besseres Leben zu haben und reich zu werden. Man sagt, dass man im Westen Gold finden kann. Viele Deutsche sind aber enttäuscht von dem Leben dort und kehren zurück nach Deutschland. Karl May erfährt von den Heimkehrern, wie hart das Leben war und dass man die Einheimischen, die Indianer, vertrieben und teilweise auch getötet hat. Diese Berichte haben Karl May so bewegt, dass er über das Schicksal der Indianer ein Buch schreiben will. Hauptfigur ist Winnetou, der Häuptling der Apachen, der für Frieden und Gerechtigkeit kämpft. Dabei wird er von seinem amerikanischen Freund Old Shatterhand unterstützt.

Die Geschichten von Winnetou und Old Shatterhand wurden in mehr als 30 Sprachen übersetzt und erreichten eine Gesamtauflage von über 200 Millionen Büchern. Außerdem wurde diese wichtigste und schönste Geschichte von Winnetou und Old Shatterhand verfilmt.

Damit ist Karl May der erfolgreichste Schriftsteller des 19. Jahrhunderts.



Foto: pixabay

Karl May stirbt am 30. März 1912 im Alter von 70 Jahren. Er wird auf dem Friedhof in Radebeul in Sachsen beigesetzt.

Seit 1895 hat Karl May in Radebeul eine Villa bewohnt. In diesem Haus ist er auch gestorben. Heute befindet sich in diesem Haus das Karl-May-Museum. Die Adresse lautet: Karl-May-Straße 5.

Gisela Biemans



Foto: wikipedia

Neues Spielgerät für den Kindergarten Regenbogenland

Seit Kurzem freuen sich die Kinder in der Kita Regenbogenland über das neu angeschaffte Spielgerät, das zum Klettern, Rutschen und Balancieren einlädt. Die Ein-Turm-Spielanlage mit Bogenbrücke bietet vor allem den U3-Kindern neue Möglichkeiten sich motorisch auszuprobieren.

Dank der Finanzierung eines Vereins zur Unterstützung des KGV-Nettetal/Grefrath konnte das Spielgerät bestellt werden.

Herr Buschmann besuchte die Kindergartenkinder am Gründonnerstag und freute sich über die

neuen Spielmöglichkeiten, die nun das Außengelände noch attraktiver machen.

Michaela Backes (Leitung)



Fotos: Privat



Klangfarben

„Mit Singen die Herzen öffnen“

Unter diesem Motto treffen sich die Klangfarben wöchentlich zum gemeinsamen Singen und Spielen. In altersgerechten Gruppen werden Lieder für Familienmessen, Kommunionfeiern oder Erntedank einstudiert. Ab dem 8. Schuljahr steht auch Literatur aus dem Gospelbereich und dem NGL auf dem Probenplan.



Viel Freude bereiten den Kindern und Jugendlichen Events wie die Teilnahme am Erntedankgottesdienst, Kinder- und Jugendchortreffen des Bistums Aachen oder das Entwickeln und Aufführen eines Musicals.

Begleitend zu den Chorstunden bieten die Klangfarben als besonderes Konzept den Kindern die Möglichkeit an, an eigens für sie gestalteten Gruppenstunden teilzunehmen. Im Anschluss an die Chorstunden findet im kleinen Kreis der entsprechenden Altersgruppen eine Stunde des Beisammenseins statt, in der die Kinder gemeinsam backen, basteln, malen und vor allem spielen können. Betreut von geschulten Gruppenleiter/innen haben die Chormitglieder die Möglichkeit ihre gemeinsame Zeit mitzugestalten und innerhalb der Klangfarben viele neue Freunde zu finden.

Auch in den Klangfarben gibt es Veränderung: Seit Januar 2025 gehört nun auch der Kinderchor

Hinsbeck zu den Klangfarben. Hier haben alle Kinder zwischen dem 1. und 5. Schuljahr Zeit zum gemeinsamen Singen und Spielen. Ab dem 6. Schuljahr besteht das Angebot in die Chor- und Gruppenstunden nach Lobberich zu wechseln. Freizeitangebote wie z.B. Sommerfest, Kreativnachmittag und die musikalische Gestaltung der Messen lassen beide Chorgruppen weiter zusammenwachsen.

Jährliches Highlight ist unsere Herbstfahrt, die traditionell in der ersten Woche der Herbstferien stattfindet. Hier erwartet die Teilnehmer eine gemeinsame Fahrt mit viel Spiel und Spaß unter einem individuellen Motto.

Erkennungszeichen der Klangfarben ist die rote Chorkleidung mit dem Klangfarben-Logo.

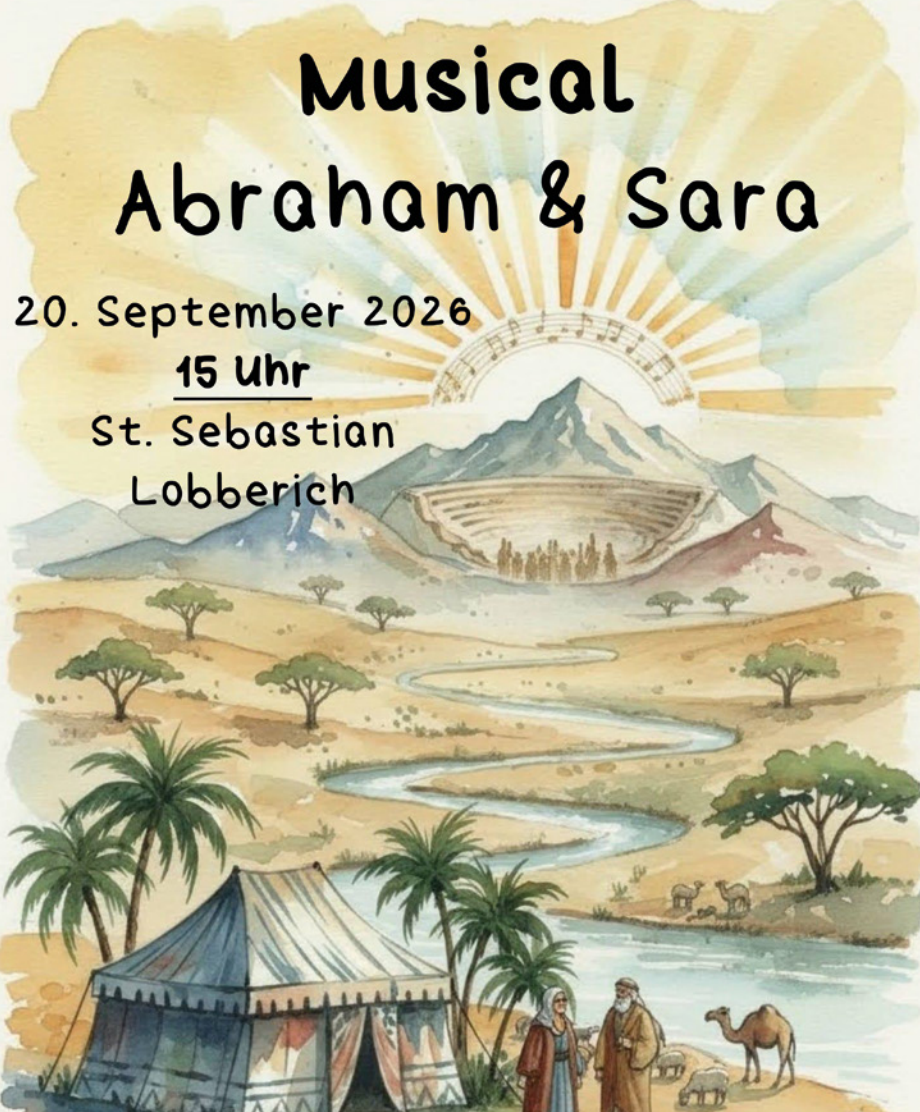
Alle zwei Jahre studieren wir ein neues Musical ein. In diesem Jahr steht die Geschichte von „Abraham

Musical Abraham & Sara

20. September 2026

15 Uhr

St. Sebastian
Lobberich



Klangfarben Lobberich
Klangfarben Hinsbeck
Kinderchor Leuth
Projektsänger/innen

und Sara“ auf unserem Probenplan. Es ist für alle spannend die einzelnen Bausteine nacher zusammenzufügen: das Bühnenbild wird von den Jugendlichen des 8. Schuljahres gebaut, Schauspieler kommen sowohl aus dem Chor als auch von den Maltesern und den Messdienern. Einige Kinder werden ein Solo singen. Die Aufführung findet am Sonntag, dem 20. September 2026 um 15:00 Uhr in der Kirche St. Sebastian Lobberich statt. Bis dahin haben wir noch eine spannende Probenzeit vor uns.

Barbara Gebauer

In eigener Sache

Wir möchten uns bei Ihnen herzlich bedanken für die vielen Beiträge, die Sie uns für unsere **Gemeinsam** zugeschickt haben. Wir freuen uns sehr!

Um uns die Arbeit zu erleichtern, bitten wir darum, den **Text** möglichst in einem **Worddokument** zu senden. **Bitte Quellenangaben (Urheber- und Autorenrechte) nicht vergessen!** Dazugehörige **Fotos** bitte **separat im JPG-Format** mit möglichst **großer Auflösung** für eine bessere Druckqualität. Mit der Einsendung von Text und Fotos setzen wir das Einverständnis aller abgebildeten Personen zur Veröffentlichung voraus (Datenschutz). Wir hoffen, dass wir so gemeinsam ein informatives Heft gestalten können. Die vielen Veranstaltungen und Aktionen, über die wir berich-

Du singst gerne und hast Lust darauf, das gemeinsam mit einer gut gelaunten Gruppe Kinder in deinem Alter zu machen? Dann melde dich gerne bei uns!

Mitglieder: 105 Personen im Alter zwischen 6 und 18 Jahren
Chorproben: dienstags in Lobberich im Pfarrheim „Brücke“ und freitags in Hinsbeck im Jugendheim

Kontakt:
Barbara Gebauer 0171/3500643

ten, zeigen wie lebendig und vielfältig unsere Pfarrei Heilige Mutter Teresa ist.

Herzlichen Dank!
Ihr Gemeinsam-Redaktionsteam

Sie vermissen Berichte aus Ihrem Ortsteil? Dann schreiben Sie uns! Berichten Sie über Veranstaltungen, Wallfahrten, Aktionen, Ehrungen, geplante Events und, und, und ...

Email:
gemeinsam@kgv-nettetal-grefrath.de

Die **Gemeinsam 3/2026** erscheint zum ersten Advent am 29. November 2026. Einsendeschluss für Beiträge ist der 4. Oktober 2026. **Die Annahme von Beiträgen endet spätestens eine Woche nach Redaktionsschluss!**

Atempause

Um wieder zu Atem zu kommen

endlich einmal
durchatmen

da ist noch
Luft nach oben
heißt es so
schön

aber genauso
wichtig ist
wieder zu Atem
zu kommen

damit mir nicht
die Puste ausgeht
dass ich nicht einfach
alles durchhechle

um nicht ständig
um Luft ringen
zu müssen

Atempause
endlich
einmal

